JAHRESABSCHLUSS

und

LAGEBERICHT

für den

WASSERVERSORGUNGSBETRIEB

der

Gemeinde Ottenhöfen
im Schwarzwald

für das

WIRTSCHAFTSJAHR 2014

INHALTSVERZEICHNIS

I. BETRIEBSVERHÄLTNISSE 3

II. LAGEBERICHT 4

A. Vollzug des Wirtschaftsplanes 2014 4

B. Vermögenslage 5

C. Mittelfristige Finanzplanung 6

D. Ertragslage 7

E. Zusammenfassung 8

III. JAHRESABSCHLUSS 9

A. Bilanz zum 31. Dezember 2014 9

B. Gewinn- und Verlustrechnung 2014 11

C. Anhang 12

1. Erläuterungen zur Bilanz 2014 12

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2014 16

IV. BESCHLUSSVORSCHLAG 21

ANLAGEN

1. Planvergleich Erfolgsplan und Vermögensplan 2014 23

2. Anlagenachweis 2014 31

3. Darlehen / Schuldenstand 33

4. Aufstellung über die empfangenen Ertragszuschüsse 35

5. Inventur 2014 37

I. Betriebsverhältnisse

Um die Einwohner von Ottenhöfen sowie die angesiedelten Unternehmen mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen, hat die Gemeinde im Rahmen der Daseinsvorsorge seit dem Jahr 1981 ein wirtschaftliches Unternehmen in der Rechtsform eines Eigenbetriebs errichtet (§ 102 Abs. 4 GemO; § 1 EigBG).

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung vom 12.01.2005 geregelt. Als Buchführungssystem wurde die erweiterte Kameralrechnung (Betriebskameralistik) gewählt; ab dem Wirtschaftsjahr 1988 wird sie über landeseinheitliche Programme beim Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken" (KIVBF) mit Sitz in Karlsruhe abgewickelt. Seit dem Wirtschaftsjahr 2005 läuft im Hintergrund die kaufmännische Buchführung auf der Basis von SAP-Programmen (R 3).

Die Sonderkasse wird in Verbindung mit der Gemeindekasse als Einheitskasse geführt. Die anfallenden Zinsen werden jeweils verrechnet. Für die mit dem Betrieb befassten Bediensteten der Gemeinde wird ein Verwaltungskostenbeitrag geleistet. Maßgebend für dessen Höhe ist Art und Umfang der Inanspruchnahme; die Verwaltung legt dies fest und bildet damit die Berechnungsgrundlage.

Das Landratsamt Ortenaukreis hat im Rahmen einer überörtlichen Prüfung zuletzt die Jahresabschlüsse für die Wirtschaftsjahre 2005 bis 2009 geprüft (Bericht vom 27.06.2011). Mit Schreiben vom 26.01.2015 hat die Rechtsaufsichtsbehörde das Prüfungsverfahren nach § 114 Abs. 5 GemO ohne Ausnahmen für den Eigenbetrieb abgeschlossen.

Mit dem Gesetz zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19.07.1999, GBl. S. 292 (GWR-ÄndG 1999), ist die Jahresabschlussprüfung nach § 115 GemO a.F. ersatzlos weggefallen. Neben der überörtlichen Prüfung durch den Ortenaukreis wird eine freiwillige Jahresabschlussprüfung in entsprechender Anwendung der §§ 317 ff HGB beim Eigenbetrieb nicht für erforderlich gehalten (§ 114 Abs. 1 GemO, § 11 Abs. 1 i. V. m. § 9 Abs. 1 und § 6 Abs. 1 GemPrO).

II. Lagebericht

A. Vollzug des Wirtschaftsplanes 2014

Den Wirtschaftsplan 2014 hat der Gemeinderat am 18. Dezember 2013 beschlossen. Der Entwurf lag nach vorheriger Bekanntmachung öffentlich auf.

Das Landratsamt Ortenaukreis hat mit Verfügung vom 15.01.2014 die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes 2014 bestätigt. Nach § 81 Abs. 3 GemO ist der beschlossene und von der Rechtsaufsicht bestätigte Wirtschaftsplan erneut öffentlich aufgelegt worden.

Die Summe der Erträge lag im Wirtschaftsjahr 2014 saldiert um 20.907 EUR unter dem Planansatz. Die Aufwendungen haben die veranschlagten Beträge saldiert um insgesamt 9.559 EUR unterschritten, so dass anstelle des eingeplanten Gewinns von 30 EUR ein Verlust in Höhe von 11.348 EUR entstanden ist.

Über den Planansätzen lagen lediglich die Erträge aus den Zählermieten (966 EUR) sowie aus Zinsen und Nebenforderungen (672 EUR), während vor allem die Erlöse aus dem Wasserverkauf wegen der aus Sicht der Planung nicht erreichten Verkaufsmenge spürbar (um 19 TEUR), die Materialverkaufserlöse (um 1.254 EUR), die Erlöse aus Bauwasserzinsen (um 202 EUR) und die übrigen Erträge um 1.768 EUR hinter den Erwartungen zurückblieben.

Deutlich überplanmäßig waren in diesem Wirtschaftsjahr die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Material sowie die Unterhaltung von Anlagen (saldiert 9.843 EUR). Bei den Aufwendungen für das Personal sind 11.568 EUR und bei den übrigen Betriebsaufwendungen saldiert 7.235 EUR eingespart worden. Schließlich blieben auch die Zinsaufwendungen um 669 EUR hinter den Planungen zurück.

Im Vermögensplan waren Investitionen in Höhe von nahezu 4 TEUR vorgesehenen; tatsächlich ausgegeben wurden lediglich 526 EUR. Die (alten) Ertragszuschüsse wurden ebenso plangerecht aufgelöst, wie die Kredite getilgt.

Bei den Deckungsmitteln lagen die Kostenersätze für Hausanschlüsse um 976 EUR und die Wasserversorgungsbeiträge um 45 EUR über den Planansätzen. Die Abschreibungen wurden nahezu planmäßig vollzogen. Eine Darlehensaufnahme war nicht vorgesehen und lediglich zur Umschuldung erforderlich (Anlage 3).

Der vorzutragende Bilanzgewinn aus dem Wirtschaftsjahr 2013 ist nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 05.11.2014 auf 21.746 EUR festgestellt worden. Schließlich entstand in der Vermögensplanabrechnung 2014 – nachdem erübrigte Mittel von 10.500 EUR eingeplant waren – ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 90.211 EUR; im Vorjahr waren es demgegenüber 93.834 EUR.

B. Vermögenslage

Das durch Aufrechnung und Zusammenfassung einzelner Posten aufbereitete Bilanzbild hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2013		31.12.2014	
	EUR	v.H.	EUR	v.H.
Aktivseite				
langfristig				
Anlagevermögen, Sachanlagen, Finanzanlagen	1.232.404		1.141.732	
abzüglich Ertragszuschüsse	- 93.171		- 77.000	
	1.139.233	91,2	1.064.732	91,2
kurzfristig				
Vorräte	11.475	0,9	11.304	1,0
Forderungen	98.047	7,9	86.951	7,4
Kassenbestand	0	0,0	4.509	0,4
Summe Aktiva	**1.248.755**	**100,0**	**1.167.496**	**100,0**
Passivseite				
langfristig				
Eigenkapital	107.998	8,7	96.649	8,3
Verbindlichkeiten	1.092.824	87,5	1.033.124	88,5
	1.200.822	96,2	1.129.773	96,8
kurzfristig				
Rückstellungen für Steuern	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten	17.993	1,4	37.723	3,2
Kassenvorgriff	29.940	2,4	0	0
Summe Passiva	**1.248.755**	**100,0**	**1.167.496**	**100,0**

Die aufbereitete, durch Zusammenfassung und Aufrechnung einzelner Bilanzposten gekürzte Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 81.259 EUR niederer als im Vorjahr. Diese Entwicklung hat folgende Ursachen:

Die Nettoabnahme des langfristigen Anlagevermögens in Höhe von 75 TEUR kam durch die Auflösung der Ertragszuschüsse von 16.171 TEUR sowie den Zugang bei Maschinen und Geräten in Höhe von 526 EUR einerseits und die Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 86.177 TEUR sowie die erhaltenen Wasserversorgungsbeiträge in Höhe von 5.021 TEUR andererseits zustande.

Der Anteil des langfristigen Vermögens an der gekürzten Bilanzsumme liegt zum Ende des Wirtschaftsjahres unverändert bei 91,2 v.H.

Wegen des erwirtschafteten Jahresverlusts vermindert sich auf der Passivseite das langfristige Eigenkapital auf knapp 97 TEUR. Der Eigenkapitalanteil an der aufbereiteten Bilanzsumme liegt jetzt bei 8,3 v.H. während im Vorjahr noch 8,7 v.H. erzielt werden konnten.

Das langfristige Fremdkapital geht unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgungsraten im Wirtschaftsjahr 2014 auf etwas mehr als 1.033 TEUR zurück und erreicht einen nahezu unveränderten Anteil von 88,5 v.H. an der gekürzten Bilanzsumme.

Die zu Beginn des Wirtschaftsjahres vorhandene Überdeckung im langfristigen Bereich in Höhe von 61.589 EUR hat sich in der verkürzten Bilanzbetrachtung auf 65.041 EUR erhöht, weil die einzelnen Positionen der Aktivseite stärker zurückgegangen sind als diejenigen auf der Passivseite.

C. Mittelfristige Finanzplanung

Nach der mittelfristigen Finanzplanung sollen bis zum Wirtschaftsjahr 2017 im Wesentlichen ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden; in den beiden letzten Wirtschaftsjahren des Finanzplanungszeitraums wird jeweils mit einem leichten Gewinn gerechnet. Die Fernwirktechnik sollte im Wirtschaftsjahr 2015 ersetzt und fremd finanziert werden. Darüber hinaus sind keine nennenswerten Investitionen vorgesehen. Der notwendige Finanzbedarf soll im Übrigen aus Eigenmitteln (Abschreibungen, Ertragszuschüssen) finanziert werden.

Seit dem Jahr 2009 liegen die ordentlichen Tilgungen über den geplanten Kreditaufnahmen, so dass die Schulden mittelfristig zurückgehen. Andererseits waren die Tilgungen schon im Wirtschaftsjahr 2010 erstmals geringer als die erwirtschafteten Abschreibungen (Abschreibungen abzüglich Auflösung von Ertragszuschüssen). Die Deckungsmittellücke aus Vorjahren kann mittelfristig weiter abgebaut werden.

D. Ertragslage

Die Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge zeigt für die Wirtschaftsjahre 2013 und 2014 folgendes Bild:

Bezeichnung	***WJ 2013 EUR***	***WJ 2014 EUR***
Umsatzerlöse	278.541	269.389
aktivierte Eigenleistungen	0	0
sonstige betriebliche Erträge	15.044	12.731
	293.585	**282.120**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.445	28.418
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	31.801	40.025
Personalaufwand	29.576	36.862
Abschreibungen	87.694	86.177
Sonstiger betrieblicher Aufwand	56.683	54.106
Zinsen und ähnliche Erträge	951	973
Zinsen und ähnlicher Aufwand	54.569	48.831
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**+21.768**	**-11.326**
Sonstige außerordentliche Erträge	0	0
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern	22	22
Jahresgewinn	***21.746***	***0***
Jahresverlust	***0***	***11.348***

Die Umsatzerlöse liegen nach einem Rückgang der Erträge aus den Wassergebühren (5 TEUR), aus dem Materialverkauf (1 TEUR) und aus der Auflösung von Ertragszuschüssen (3 TEUR) um 9.152 EUR unter dem Ergebnis des Vorjahres. Zurückgegangen sind schließlich auch die sonstigen Erträge u.a. aus dem Wasserverkauf an die Gemeinde Kappelrodeck (1.593 EUR).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren lagen insgesamt um mehr als 24 TEUR über denen des Vorjahres. Insbesondere bei der Unterhaltung des Leitungsnetzes und der Speicheranlagen waren im Vergleich zum Vorjahr höhere Aufwendungen (14 TEUR) zu verzeichnen. Auffallend sind auch die um über 6 TEUR höheren Energiekosten sowie die um mehr als 2 TEUR gestiegenen Aufwendungen für die Unterhaltung der Gewinnungs- und Bezugsanlagen. Im Übrigen lag der Personalaufwand um mehr als 7 TEUR über den Vorjahresergebnissen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.518 EUR niedriger ausgefallen, weil keine wesentlichen Investitionen erforderlich waren und einzelne Anlagegüter inzwischen abgeschrieben sind.

Ferner sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – vor allem wegen des geringeren Verwaltungskostenbeitrags an die Gemeinde – im Vergleich zum Vorjahr saldiert um 2.577 EUR zurückgegangen.

Der Zinsaufwand war gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2013 um knapp 6 TEUR niederer, weil aktuell keine Kreditaufnahme notwendig war und wiederum günstige Konditionen vereinbart werden konnten.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen in Teil III, Abschnitt C, Ziffer 2, verwiesen.

E. Zusammenfassung

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war demnach um 33 TEUR schlechter als im Vorjahr. Insbesondere die insgesamt geringeren Erträge einerseits sowie die teilweise deutlich höheren Aufwendungen andererseits (z.B. für Unterhaltung, Personal) haben zu dieser Entwicklung geführt.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung müssen auch in den kommenden Jahren genau beobachtet werden. Rückblickend hat der Gemeinderat jedenfalls anhand einer sachgerechten Kalkulation zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2011 eine angemessene Gebührenentscheidung getroffen, die auch dem Anspruch der Vertretbarkeit im Sinne des Gemeindewirtschaftsrechts Rechnung trägt.

Dem Gemeinderat wird – auch im Blick auf die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde selbst –vorgeschlagen, den Jahresverlust 2014 – nicht zuletzt auch aus steuerlichen Gründen – auf neue Rechnung vorzutragen (vgl. Beschlussvorschlag auf Blatt 21).

Ottenhöfen im Schwarzwald, im Oktober 2015

Hans-Jürgen Decker, Bürgermeister

III. Jahresabschluss

A. Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE	**Stand 31.12.2014 EUR**	**Stand 31.12.2013 (Vorjahr) EUR**
A) Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	11.737,09	11.737
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	11.765,95	11.784
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	340.387,00	367.643
3. Verteilungsanlagen	775.920,00	839.296
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.611,00	1.280
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	311,00	664
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0
	1.141.732,04	1.232.404
B) Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.304,40	11.475
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	86.951,08	98.047
2. Forderungen an das Finanzamt	0	0
3. Forderungen an die Gemeinde	4.509,17	0
4. Sonstige Forderungen	0	0
C) Rechnungsabgrenzung		
Kreditbeschaffungskosten (Disagio)	0,00	0
Summe Aktiva	**1.244.496,69**	**1.341.926**

PASSIVSEITE	**EUR**	**Stand 31.12.2014 EUR**	**Stand 31.12.2013 (Vorjahr) EUR**
A) Eigenkapital			
I. Stammkapital		30.000,00	30.000
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage		5.170,29	5.170
2. Zweckgebundene Rücklage		7.315,77	7.316
III. Bilanzverlust			
1. Gewinn bzw. Verlust der Vorjahre		65.511,73	43.766
2. Ausgleich durch die Gemeinde		0,00	0
3. Jahresgewinn bzw. Jahresverlust		-11.348,45	+ 21.746
		96.649,34	107.998
B) Empfangene Ertragszuschüsse		77.000,00	93.171
C) Steuer - Rückstellungen		0	0
D) Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.033.124,63	1.092.824
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [1]		37.437,83	17.930
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Zweckverband [1]		0,00	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde aus Steuern		0,00	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (KMA) [1]		0,00	29.940
6. Sonstige Verbindlichkeiten		284,89	63
E) Rechnungsabgrenzung		0,00	0
Summe Passiva		**1.244.496,69**	**1.341.926**

[1] Die Verbindlichkeiten der Nrn. 2 bis 6 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

B. Gewinn- und Verlustrechnung 2014

(Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.)

Bezeichnung	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	269.389,13		279
2. Aktivierte Eigenleistungen	0		0
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.730,47		15
		282.119,60	294
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.418,03		12
b) Aufwendungen für bezogene Waren, Leistungen	40.024,83	68.442,86	32
5. Personalaufwand			
a) Vergütungen, Löhne	28.778,59		23
b) Soziale Abgaben, Altersversorgung, Beihilfen	8.083,67	36.862,26	7
6. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	86.176,80		88
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	86.176,80	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		54.106,65	57
8. Erträge aus Beteiligungen			0
9. Zinsen und ähnliche Erträge		972,92	1
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		48.830,79	55
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-11.326,84	22
13. Außerordentliche Erträge		0	0
14. Außerordentliche Aufwendungen		0	0
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0
16. Sonstige Steuern		21,61	0
17. Jahresergebnis		- 11.348,45	+ 22

nachrichtlich:

Der Jahresverlust aus dem WJ 2014 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Anhang

1. Erläuterungen zur Bilanz 2014

1.1 AKTIVSEITE

1.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird auf Anlagenachweisen erfasst und fortgeschrieben. Es hat im Wirtschaftsjahr 2014 folgende Entwicklung erfahren:

Bezeichnung	*EUR*
Stand zum 1. Januar	**1.232.404,04**
Zugänge	526,23
abzüglich Baukostenzuschüsse	5.021,43
Abschreibungen	86.176,80
Stand zum 31. Dezember	**1.141.732,04**

Im vorangegangenen Wirtschaftsjahr waren keine Anlagenzugänge zu verzeichnen; 88 TEUR sind seinerzeit abgeschrieben worden.

Im Wirtschaftsjahr 2014 musste ein Hochdruckreiniger der Firma Kärcher mit einem Wert von 526 EUR beschafft werden.

Baukostenzuschüsse waren im Wirtschaftsjahr 2013 in Höhe von 2.092 EUR eingegangen und nach der Neuregelung (seit dem Wirtschaftsjahr 2003) in gleicher Höhe von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzusetzen. Die Bemessungsgrundlagen für die Abschreibungen werden insoweit ab dem Wirtschaftsjahr 2003 um die Baukostenzuschüsse (Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge) gekürzt. Im Wirtschaftsjahr 2014 entfallen demnach 3.045 EUR auf Beiträge und 1.976 EUR auf Kostenersätze für Hausanschlüsse.

Eine Passivierung und Auflösung der Ertragszuschüsse gemäß § 8 Abs. 3 EigBVO wird von der Finanzverwaltung nur noch für die bereits vor dem 31.12.2002 gebildeten Bestände akzeptiert. Diese bleiben von der Neuregelung unberührt.

Die Sachanlagen werden seit dem Wirtschaftsjahr 1996 nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung direkt in Abgang genommen. Zur Entwicklung der einzelnen Anlagegruppen im Wirtschaftsjahr 2014 wird auf die Darstellung in Anlage 2 verwiesen.

1.1.2 Umlaufvermögen

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (Lager) sind zum 31. Dezember durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt worden. Das Bestandsverzeichnis über die Vorräte an Bau- und Installationsstoffen ist diesem Bericht als **Anlage 5** angeschlossen.

Der Wert des Lagerbestandes mit 11.304,40 EUR ist um 170 EUR niederer als im Vorjahr. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Einstandspreisen. Gegenstände, die nicht mehr verwertbar sind, werden mit dem Schrottwert angesetzt.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 86.951,08 EUR handelt es sich um folgende Beträge:

Forderungsart, Schuldner	*EUR*
Wassergebühren aus der Abrechnung des vierten Quartals 2014 u.a.	65.817,07
Wasserlieferungen an die Gemeinde Kappelrodeck aus St.-Ursula- und Brunnentrog-Quelle	5.883,71
Kostenersatz von der Gemeinde Kappelrodeck für die Wasseraufbereitung	15.031,62
Rückstände aus Materiallieferungen	28,62
Rückstände aus Wasserversorgungsbeiträgen	0,00
Rückständige Bank- und Mahngebühren sowie Säumniszuschläge	190,06

Wegen dem zum Bilanzstichtag tatsächlich vorhandenen Kassenbestand des Eigenbetriebs besteht eine **Forderung an die Gemeinde** in Höhe von 4.509,17 EUR.

Die Liquidität des Eigenbetriebs war während des abgelaufenen Wirtschaftsjahres im Rahmen der Einheitskasse (vgl. Blatt 3) stets gewährleistet. Aus der Verzinsung des monatlichen durchschnittlichen Kassenbestands konnten in diesem Wirtschaftsjahr wieder geringfügige Erträge erzielt werden (393 EUR). Im Übrigen stimmt der ausgewiesene Kassenbestand am Bilanzstichtag mit der Ist-Fortschreibung der Gemeindekasse überein.

Die Summe des Umlaufvermögens beläuft sich somit am 31.12.2014 auf insgesamt 102.764,65 EUR.

1.2 PASSIVSEITE

1.2.1 Eigenkapital

Infolge der Auswirkungen des Bilanzrichtliniengesetzes auf das Eigenbetriebsrecht für Gemeinden sind hier folgende Positionen darzustellen:

Bezeichnung/ Passivposten	***31.12.2013 EUR***	***31.12.2014 EUR***
Stammkapital	30.000,00	30.000,00
Allgemeine Rücklage	5.170,29	5.170,29
Zweckgebundene Rücklage	7.315,77	7.315,77
Zwischensumme	*42.486,06*	*42.486,06*
Vortrag aus Vorjahren	43.765,85	65.511,73
Jahresergebnis	21.745,88	-11.348,45
Bilanzgewinn	*65.511,73*	*54.163,28*
Summe Eigenkapital	**107.997,79**	**96.649,34**

Das Stammkapital ist aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 12.01.2005 auf 30 TEUR abgesenkt worden. Die Rücklagen sind im abgelaufenen Wirtschaftsjahr unverändert geblieben. Der Bilanzgewinn des Vorjahres von etwas über 65 TEUR hat sich um den Jahresverlust 2014 auf einen Betrag von 54.163 EUR vermindert. Nach Aufrechnung dieser Posten schließt das Eigenkapital nun mit 96.649,34 EUR ab und entspricht insoweit aus handelsrechtlicher Sicht noch nicht der betriebsnotwendigen Größenordnung.

1.2.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Eine Aufstellung über die bis 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse und deren Entwicklung durch Entnahmen ist diesem Bericht als **Anlage 4** beigefügt. Diese werden weiterhin jährlich mit 5 v.H. des ursprünglichen Betrages erfolgswirksam aufgelöst. Im Wirtschaftsjahr 2014 waren dies 16.171 EUR. Zum Ende des Wirtschaftsjahres werden noch Beiträge und Zuweisungen mit zusammen 77 TEUR bilanziert.

1.2.3 Rückstellungen

Für das Wirtschaftsjahr 2014 werden u.a. auch wegen des negativen Betriebsergebnisses keine Rückstellungen für Steuern gebildet. Nachdem der Gemeinderat mit dem jährlichen Feststellungsbeschluss die jeweiligen Jahresgewinne im Betrieb belassen hat (Vortrag auf neue Rechnung, Zuführung zur Kapitalrücklage), muss auch keine Rückstellung für Kapitalertragssteuer gebildet werden.

Für die Bildung anderer Rückstellungen bestand aus handelsrechtlicher und betrieblicher Sicht keine Notwendigkeit.

1.2.4 Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber **Kreditinstituten** ist aus der **Anlage 3** dieses Berichts ersichtlich. Da keine Investitionen angefallen sind, hat der Betrieb im Wirtschaftsjahr 2014 auch keine Fremdmittel benötigt. Die Kreditverpflichtungen sind deshalb bei ordentlichen Tilgungen in Höhe von nahezu 60 TEUR auf 1.033 TEUR zurückgegangen.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus **Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 37.437,83 EUR handelt es sich um die Quellwasserentschädigung an die Waldgenossenschaft Ottenhöfen für die Nutzung der St.-Ursula-Quelle in Höhe von 4.342,17 EUR, um die Verpflichtung gegenüber der Gemeinde Kappelrodeck für den Grundpreis aus den Wasserlieferungen in Höhe von 14.181,48 EUR, um den Schuldendienst an die Deutsche Genossenschaftshypothekenbank im Dezember 2014 mit zusammen 18.733,66 EUR und um die Restzahlung für eine Investition in Höhe von 180,52 EUR.

Ferner ist bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** die Nachforderung der Landesoberkasse Baden-Württemberg aus der Festsetzung des Wasserentnahmeentgelts 2014 in Höhe von 284,89 EUR bilanziert.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2014

2.1 ERTRÄGE

2.1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen und haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie nachstehend dargestellt entwickelt:

Erfolgsrechnungs-Position	*WJ 2013 EUR*	*WJ 2014 EUR*
Wassergebühren	243.888,02	238.708,41
Zählermieten	11.917,35	11.966,11
Bauwasserzins, Bereitstellungsgebühren	847,00	797,58
Materialverkaufserlöse	2.857,61	1.746,03
Auflösung der Ertragszuschüsse	19.031,00	16.171,00
Summe	***278.540,98***	***269.389,13***

Die gegenüber dem Vorjahr um 9.152 EUR niedrigeren Umsatzerlöse sind in erster Linie auf die geringeren Erträge aus dem Wasserverkauf an Tarifabnehmer (5.180 EUR), aus der Auflösung von Ertragszuschüssen (2.860 EUR) sowie aus Bauwasserzinsen und Verkaufserlösen (1.161 EUR) zurückzuführen. Lediglich bei den Zählermieten sind geringfügig höhere Erlöse erzielt worden.

Die Wasserverkaufsmengen an Tarifabnehmer lagen im Wirtschaftsjahr 2014 bei 109.677 cbm gegenüber 111.890 cbm im Vorjahr. Damit ist der Wasserverbrauch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr – z.T. auch witterungsbedingt – um 2.213 cbm zurückgegangen. An die Gemeinde Kappelrodeck sind in diesem Wirtschaftsjahr aus den Quellen „St. Ursula“ und „Brunnentrog“ 35.849 cbm Quellwasser geliefert worden. Das waren 4.849 cbm weniger als im Vorjahr.

Der Gemeinderat hat aufgrund der Kostenentwicklung in Vorjahren und zur möglichen Vermeidung von Verlusten mit Wirkung vom 01.01.2011 die Wassergebühren um 10 Cent auf 2,15 EUR je cbm erhöht. Das aktuelle Betriebsergebnis zeigt, dass die Entwicklungen der Erträge – aber auch der Aufwendungen – stetig überwacht werden müssen, um dem Gemeinderat auch zeitnah geeignete Vorschläge unterbreiten zu können.

2.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position in der Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebs enthält die Bankgebühren für sog. Rückläufer, den Ausgleich der Inventurdifferenz und den Kostenersatz der Gemeinde Kappelrodeck für die Wasseraufbereitung.

Für die Wasseraufbereitung hatte die Gemeinde Kappelrodeck nach dem Wasserlieferungsvertrag vom 22.04.2009 einen anteiligen Kostenersatz von 12.631,61 EUR zu leisten; im Vorjahr waren es noch 14.225 EUR. Erträge zum Ausgleich der Inventurdifferenz fielen in diesem Wirtschaftsjahr nicht an.

Schließlich konnten in diesem Wirtschaftsjahr auch noch 98,86 EUR als Ertrag aus sogenannten Rückläufern verzeichnet werden.

2.1.3 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

An Nebenforderungen, wie z.B. Mahngebühren, Säumniszuschlägen usw. sind in diesem Wirtschaftsjahr 579,99 EUR erhoben worden; im Vorjahr lag das Ergebnis hierzu bei 739 EUR. Für die laufende Verzinsung des Kassenbestands im Rahmen der Einheitskasse mit der Gemeinde konnten 392,93 EUR erzielt werden.

2.2 AUFWENDUNGEN

2.2.1 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen zeigen im Vergleich zum Vorjahr nachstehende Entwicklung und setzen sich wie folgt zusammen:

Erfolgsrechnungs-Position	*WJ 2013 EUR*	*WJ 2014 EUR*	*Differenz EUR*
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.401,50	4.464,72	2.063,22
Speicheranlagen	1.727,39	6.954,56	5.227,17
Leitungsnetz	5.819,67	14.116,41	8.296,74
Wasserzähler	2.497,11	2.712,34	215,23
Abschreibungen auf Vorräte	0	170,00	170,00
Summe	***12.445,67***	***28.418,03***	***15.972,36***
Aufwendungen für bezogene Waren			
Energiekosten	11.989,39	18.396,94	6.407,55
Fremdwasserbezug	18.345,79	18.979,89	634,10
Materialbezug	0,00	0,00	0
Summe	***30.335,18***	***37.376,83***	***7.041,65***
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
Untersuchungen zur Wasserqualität	1.465,50	2.648,00	1.182,50
Gesamtsumme	***44.246,35***	***68.442,86***	***24.196,51***

Die Aufwendungen lagen insgesamt um 24.197 EUR über denen des Vorjahres, weil im Vergleichszeitraum bei keiner Position Einsparungen erzielt werden konnten. Deutliche Mehraufwendungen waren vor allem für das Leitungsnetz, die Energie, die Speicheranlagen sowie für die Gewinnungs- und Bezugsanlagen angefallen.

Beim Leitungsnetz waren vier Rohrbrüche (im Vorjahr nur einer) zu beheben. Außerdem musste ein Druckreduzierventil am Schacht „Edelfrauengrab“ mit Kosten von allein knapp 3 TEUR ersetzt werden.

Den Mehraufwand für den Bezug von Energie führt die Verwaltung vor allem auf den höheren Stromverbrauch an der Pumpstation „Ursulaquelle“ zurück. Die Pumpleistung lag dort um 12.223 cbm über der des Vorjahres, sodass auch 10.900 kWh mehr Strom benötigt worden sind.

Bei den Speicheranlagen stand neben diversen Reparaturen an Hochbehältern die im Turnus von vier Jahren fällige elektrotechnische Wiederholungsprüfung mit Kosten von 1.456 EUR an.

Schließlich hat die Sonderuntersuchung auf Pestizide nach der Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung Mehrkosten in Höhe von 1.305 EUR verursacht, die bei der Unterhaltung von Gewinnungs- und Bezugsanlagen gezeigt werden.

2.2.2 Personalaufwand

Für Vergütungen und Löhne sind 28.779 EUR benötigt worden, während soziale Abgaben und Altersversorgung zusammen 8.083 EUR ausmachten.

Der Personalaufwand liegt somit bei 36.862 EUR, das sind insgesamt 7.286 EUR mehr als im Vorjahr. Ursächlich waren die maßgebenden Einsatzstunden bei Unterhaltungsleistungen an den Gewinnungs- und Bezugsanlagen, Speicheranlagen sowie am Leitungsnetz.

2.2.3 Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen sind plangerecht mit 86.177 EUR um 1.518 EUR niedriger als im Vorjahr. Es waren keine wesentlichen Anlagenzugänge oder Anlagenabgänge zu verzeichnen (vgl. Anlage 2 und Erläuterungen zur Bilanz, Blatt 12).

2.2.4 Sonstige betrieblichen Aufwendungen

Hierbei handelt es sich im Einzelnen um folgende Positionen:

Bezeichnung	***WJ 2013 EUR***	***WJ 2014 EUR***
Wasserentnahmeentgelt	6.180,59	6.465,47
Versicherungen und Beiträge	2.665,99	2.651,03
Geschäfts- und Verwaltungsaufwand	3.519,75	3.689,70
Beratungs- und Prüfungskosten	645,00	604,00
Reise- und Fortbildungskosten	1.302,61	1.846,45
Verwaltungskostenbeitrag	42.370,00	38.850,00
Summe	***56.683,94***	***54.106,65***

Das sind 2.577 EUR weniger als im Vorjahr. Zurückgegangen sind die Aufwendungen für Beratung und Prüfung (41 EUR), für die Versicherungen und Beiträge (15 EUR) sowie für den Verwaltungskostenbeitrag als Entgelt für die Inanspruchnahme der zentralen Organisationseinheiten der Gemeinde (3.520 EUR).

Zunahmen zeigen hingegen das Wasserentnahmeentgelt (285 EUR), die Aufwendungen für den Geschäfts- und Verwaltungsaufwand (170 EUR), sowie für Reisen und Fortbildung (544 EUR).

2.2.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für Kreditmarktdarlehen sind Zinsen in Höhe von 48.830,79 EUR angefallen. Im Vergleich zum vorangegangenen Wirtschaftsjahr sind die Zinsaufwendungen vor allem wegen der laufenden Tilgungen um 5.738 EUR zurückgegangen.

Bezogen auf den durchschnittlichen Schuldenstand des Wasserversorgungsbetriebs im Wirtschaftsjahr 2014 liegt der Zinssatz jetzt bei 3,83 v.H. gegenüber 4,82 v.H. im Vorjahr.

2.2.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sonstige Steuern

Wie auch in den Vorjahren hat die Gemeinde 21,61 EUR an Grundsteuern erhalten.

2.2.7 Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt nach alldem im Wirtschaftsjahr 2014 um mehr als 33 TEUR unter dem des Vorjahres, in welchem noch ein Gewinn von über 22 TEUR erzielt werden konnte.

IV. BESCHLUSSVORSCHLAG

an den Gemeinderat Ottenhöfen im Schwarzwald zur

Feststellung des Jahresabschlusses 2014

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Gemeinderat von Ottenhöfen stellt den Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebs Wasserversorgung in der vorgelegten Fassung gemäß § 16 Abs. 2 EigBG fest:

Bezeichnung	*EUR*
Bilanzsumme	**1.244.496,69**
♦ **davon entfallen von der Aktivseite auf**	
das Anlagevermögen	**1.141.732,04**
das Umlaufvermögen	**102.764,65**
die Rechnungsabgrenzung	**0,00**
♦ **davon entfallen von der Passivseite auf**	
das Eigenkapital	**96.649,34**
die empfangenen Ertragszuschüsse	**77.000,00**
die Rückstellungen	**0,00**
die Verbindlichkeiten	**1.070.847,35**
Jahresergebnis	**-11.348,45**
♦ **Summe der Erträge**	**283.092,52**
♦ **Summe der Aufwendungen**	**294.440,97**

2. Behandlung des Jahresergebnisses

2.1 Der Jahresverlust in Höhe von 11.348,45 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2.2 Der gesamte Vortrag beläuft sich danach noch auf 54.163,28 EUR.

Ottenhöfen im Schwarzwald, im Oktober 2015

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2014

Betriebszweig 3 EB Wasserversorgung

Erträge

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
43	**Umsatzerlöse**			
6.3430.130000	Erlöse aus dem Wasserverkauf	251.472,10	270.000,00	18.527,90-
6.3430.130001	Wassergebühren (120.000 cbm x 2,15 Euro)	238.708,41	258.000,00	19.291,59-
6.3430.130002	Zählermiete	11.966,11	11.000,00	966,11
6.3430.130003	Bauwasserzins, Bereitstellungsgebühr	797,58	1.000,00	202,42-
	Zwischensumme 430	**251.472,10**	**270.000,00**	**18.527,90-**
6.3432.130000	Materialverkauf und Installation	1.746,03	3.000,00	1.253,97-
6.3438.100000	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	16.171,00	16.000,00	171,00
	Summe 43	**269.389,13**	**289.000,00**	**19.610,87-**
53	**Übrige betriebliche Erträge, soweit nicht außerordentlich**			
6.3534.100000	Übrige Erträge	12.631,61	14.400,00	1.768,39-
	Summe 53	**12.631,61**	**14.400,00**	**1.768,39-**
62	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**			
6.3621.100000	Nebenforderungen	579,99	200,00	379,99
6.3621.130000	Zinsen und ähnliche Erträge	392,93	100,00	292,93
	Zwischensumme 621	**972,92**	**300,00**	**672,92**
	Summe 62	**972,92**	**300,00**	**672,92**
66	**Außerordentliches Ergebnis**			
6.3660.130000	Sonst. Erträge, soweit außerordentlich	0,00	200,00	200,00-
6.3662.110000	Ertrag aus Rückläufer	98,86	100,00	1,14-
	Summe 66	**98,86**	**300,00**	**201,14-**
77	**Jahresverlust**			
6.3777.130000	Jahresverlust	11.348,45	0,00	11.348,45
	Summe 77	**11.348,45**	**0,00**	**11.348,45**
	Erträge	**294.440,97**	**304.000,00**	**9.559,03-**

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2014

Betriebszweig 3 EB Wasserversorgung

Aufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
54	**Materialaufwand**			
6.3540.500000	Energiekosten	18.396,94	14.000,00	4.396,94
6.3540.510000	Fremdwasserbezug	18.979,89	18.500,00	479,89
	Zwischensumme 540	**37.376,83**	**32.500,00**	**4.876,83**
6.3542.500000	Wasseruntersuchungen	2.648,00	2.000,00	648,00
6.3543.500000	Materialbezug, Vorräte	170,00	1.000,00	830,00-
6.3543.510000	Unterhaltung der Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.464,72	2.000,00	2.464,72
6.3543.520000	Unterhaltung der Speicheranlagen	6.954,56	4.000,00	2.954,56
6.3543.530000	Unterhaltung des Leitungsnetzes	14.116,41	15.000,00	883,59-
6.3543.540000	Unterhaltung der Wasserzähler	2.712,34	2.000,00	712,34
6.3543.550000	Unterhaltung der übrigen Anlagen	0,00	100,00	100,00-
	Zwischensumme 543	**28.418,03**	**24.100,00**	**4.318,03**
	Summe 54	**68.442,86**	**58.600,00**	**9.842,86**

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2014

Betriebszweig 3 EB Wasserversorgung

Personalaufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
55	**Löhne und Gehälter**			
6.3550.414000	Arbeiterlöhne	28.778,59	37.210,00	8.431,41-
	Summe 55	**28.778,59**	**37.210,00**	**8.431,41-**
56	**Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung**			
6.3560.444000	Sozialversicherung für Arbeiter	5.801,59	7.430,00	1.628,41-
6.3562.500000	Soziale Abgaben, Berufsgenossenschaften	0,00	700,00	700,00-
6.3565.434000	Zusatzversorgung für Arbeiter	2.278,98	3.070,00	791,02-
6.3566.450000	Beihilfen, Unterstützungen, ZVK-Umlage	3,10	20,00	16,90-
	Summe 56	**8.083,67**	**11.220,00**	**3.136,33-**
	Personalaufwendungen	**36.862,26**	**48.430,00**	**11.567,74-**

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2014

Betriebszweig 3 EB Wasserversorgung

Aufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
57	**Abschreibungen**			
6.3571.500000	Abschreibungen auf Sachanlagen	86.176,80	86.000,00	176,80
	Summe 57	**86.176,80**	**86.000,00**	**176,80**
59	**Übrige betriebliche Aufwendungen, soweit nicht außerordentlich**			
6.3590.500000	Wasserentnahmeentgelt "Wasserpfennig"	6.465,47	6.500,00	34,53-
6.3592.500000	Versicherungen und Beiträge	2.651,03	2.800,00	148,97-
6.3593.510000	Geschäfts- und Verwaltungsaufwand	3.610,69	4.200,00	589,31-
6.3595.510000	Beratungs- und Prüfungskosten	604,00	1.000,00	396,00-
6.3596.510000	Reisekosten	993,60	1.200,00	206,40-
6.3596.520000	Aus- und Fortbildungskosten	830,00	1.700,00	870,00-
	Zwischensumme 596	**1.823,60**	**2.900,00**	**1.076,40-**
6.3597.500000	Verwaltungskostenbeitrag	38.850,00	43.840,00	4.990,00-
	Summe 59	**54.004,79**	**61.240,00**	**7.235,21-**
65	**Zinsen u.ä. Aufwendungen**			
6.3651.510000	Zinsen für Fremdkredite	48.830,79	48.840,00	9,21-
6.3651.530000	Zinsen für Kassenkredite	0,00	600,00	600,00-
6.3651.540000	Sonst. Zinsen, zinsähnliche Aufwendungen	0,00	60,00	60,00-
	Zwischensumme 651	**48.830,79**	**49.500,00**	**669,21-**
	Summe 65	**48.830,79**	**49.500,00**	**669,21-**
66	**Außerordentliches Ergebnis**			
6.3663.510000	Aufwand aus Rückläufer	101,86	100,00	1,86
	Summe 66	**101,86**	**100,00**	**1,86**
68	**Sonstige Steuern**			
6.3681.510000	Grundsteuer	21,61	50,00	28,39-
6.3681.520000	Sonstige Steuern	0,00	50,00	50,00-
	Zwischensumme 681	**21,61**	**100,00**	**78,39-**
	Summe 68	**21,61**	**100,00**	**78,39-**
77	**Jahresgewinn**			
6.3778.530000	Jahresgewinn	0,00	30,00	30,00-

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2014

Betriebszweig 3 EB Wasserversorgung

Aufwendungen

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
	Summe 77	0,00	30,00	30,00-
	Aufwendungen(ohne Personalaufwendungen)	257.578,71	255.570,00	2.008,71
	Gesamtsumme Aufwendungen	294.440,97	304.000,00	9.559,03-

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2014

Betriebszweig 3 EB Wasserversorgung

Einnahmen - Deckungsmittel -

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
	08. Beiträge			
7.3831.300001-001	Wasserversorgungsbeiträge	3.045,00	3.000,00	45,00
	09. Ähnliche Entgelte/ Ersätze			
7.3832.300001-001	Kostenersätze Hausanschlüsse	1.976,43	1.000,00	976,43
	14. Abschreibungen			
7.3861.300000-001	Abschreibungen	86.176,80	86.000,00	176,80
	18. Verminderung langfristiger Vorräte			
7.3880.300000-001	Verminderung langfristiger Vorräte	170,00	0,00	170,00
	22. Finanzierungsfehlbetrag lfd. Jahr			
7.3899.300000-001	Finanzierungsfehlbetrag lfd. Jahr	90.211,10	0,00	90.211,10
	Einnahmen - Deckungsmittel -	**181.579,33**	**90.000,00**	**91.579,33**

Planvergleich für den Erfolgs- u. Vermögensplan 2014

Betriebszweig 3 EB Wasserversorgung

Ausgaben - Finanzmittelbedarf -

Nummer	Bezeichnung	SOLL	Planansatz inkl. Veränderungen	Planvgl. mehr +/weniger -
	07. Verteilungsanlagen			
7.3907.953000-001	Messeinrichtungen	0,00	2.300,00	2.300,00-
7.3907.953001-001	Hauptwasserzähler	0,00	1.000,00	1.000,00-
7.3907.953002-001	Hausanschlusszähler	0,00	1.300,00	1.300,00-
	Summe 907	**0,00**	**2.300,00**	**2.300,00-**
	09. Betriebs- u. Geschäftsausstattung			
7.3909.900000-001	Betriebs- und Geschäftsausstattung	526,23	1.500,00	973,77-
	21. Jahresverlust			
7.3936.900000-001	Jahresverlust	11.348,45	0,00	11.348,45
	23. Auflösung Ertragszuschüsse			
7.3940.900000-001	Auflösung Ertragszuschüsse	16.171,00	16.000,00	171,00
	B) Kredite von Dritten			
7.3952.900000-001	Tilgung von äußeren Krediten	59.699,31	59.700,00	0,69-
	28. Finanzierungsfehlbetrag aus Vjh.			
7.3995.900000-001	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	93.834,34	0,00	93.834,34
	29. Erübrigte Mittel lfd. Jahr			
7.3999.900000-001	Erübrigte Mittel laufendes Jahr	0,00	10.500,00	10.500,00-
	Ausgaben - Finanzmittelbedarf -	**181.579,33**	**90.000,00**	**91.579,33**

Gesamtzusammenstellung Anlagenachweis 2014

Klasse	Bezeichnung	Anschaffungswerte				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Rest-buchwerte	Kennzahl, DW	
		Anfangsstand EURO	Zugang EURO	Abgang EURO	Endstand EURO	Anfangsstand EURO	Zugang EURO	Abgang EURO	Endstand EURO	EURO	Afa v.H.	RBW v.H.
A000	Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	6.684,80			6.684,80	0,00	0,00		0,00	6.684,80	0,00	100,00
A100	Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	5.424,13			5.424,13	324,98	18,00		342,98	5.081,15	0,33	93,68
A230-A233	Gewinnungs- und Bezugsanlagen	978.429,77			978.429,77	610.786,77	27.256,00		638.042,77	340.387,00	2,79	34,79
A240	Hausanschlüsse	34.071,00			34.071,00	32.257,00	259,00		32.516,00	1.555,00	0,76	4,56
A241	Leitungsnetz	1.148.177,66		5.021,43	1.143.156,23	812.297,66	23.980,57		836.278,23	306.878,00	2,10	26,84
A242	Speicheranlagen	1.472.576,47			1.472.576,47	1.017.461,47	32.342,00		1.049.803,47	422.773,00	2,20	28,71
A243	Meßeinrichtungen	7.194,00			7.194,00	7.194,00	0,00		7.194,00	0,00	0,00	0,00
A244	Unterbrecherschächte	67.768,09			67.768,09	21.281,09	1.773,00		23.054,09	44.714,00	2,62	65,98
A300	Maschinen und Geräte	1.567,12	526,23		2.093,35	287,12	195,23		482,35	1.611,00	9,33	76,96
A400	Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.308,56			15.308,56	14.849,56	148,00		14.997,56	311,00	0,97	2,03
A490	Geringwertige Güter	1.764,32			1.764,32	1.559,32	205,00		1.764,32	0,00	11,62	0,00
A620	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	13.783,98			13.783,98	2.046,89	0,00		2.046,89	11.737,09	0,00	85,15
A810	Anlagen im Bau	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00		
	Gesamt	**3.752.749,90**	**526,23**	**5.021,43**	**3.748.254,70**	**2.520.345,86**	**86.176,80**	**0,00**	**2.606.522,66**	**1.141.732,04**	**2,30**	**30,46**

Darlehen vom Kreditmarkt - Nachweis für das Wirtschaftsjahr 2014

Nr.	Gläubiger	Darlehens-betrag TEUR	Lauf-zeit Jahre	Zins-satz v.H.	Zins-betrag EURO	Stand 01.01.2014 EURO	Aufnahme 2014 EURO	Tilgung 2014 EURO	Stand 31.12.2014 EURO	Zinsfest-schreibung bis zum ...
1-16	bereits getilgt									
17	VoBa Achern	36	50	3,45	686,18	20.521,02		1.697,50	18.823,52	30.12.2021
18	DGHypBank	534	25	5,88	18.771,61	327.887,78		23.331,23	304.556,55	30.06.2024
19	DGHypBank	187	25	5,20	6.362,09	124.972,47		7.074,67	117.897,80	31.12.2026
20	Spk Ortenau	170	25	4,60	5.754,89	127.136,22		5.465,11	121.671,11	30.12.2018
21	DGHypBank	295	25	4,05	9.238,61	231.315,11		8.608,91	222.706,20	30.06.2032
22	DGHypBank	25	25	4,19	867,50	20.956,90		680,02	20.276,88	30.03.2034
23	Spk Ortenau	45	25	3,90	1.546,16	40.057,76		1.108,84	38.948,92	31.12.2018
24	LBBW	91	25	4,91	2.614,13	55.811,43		6.925,03	48.886,40	31.12.2020
25	Spk Ortenau	145	10	2,10	2.989,62	144.165,25		4.808,00	139.357,25	01.08.2023
Summen				4,25	**48.830,79**	**1.092.823,94**	**0,00**	**59.699,31**	**1.033.124,63**	

Wasserversorgungsbetrieb
Ottenhöfen im Schwarzwald

Aufstellung

über die empfangenen Ertragszuschüsse

des Wasserversorgungsbetriebs der Gemeinde Ottenhöfen

Art	Wirt-schafts-jahr	Stand 31.12.2013 EURO	Zugang 2014 EURO	Entnahme 2014 EURO	Stand 31.12.2014 EURO
Beiträge	1995	1.308,00		1.308,00	0,00
	1996	809,00		412,00	397,00
	1997	802,00		265,00	537,00
	1998	894,00		223,00	671,00
	1999	468,00		93,00	375,00
	2000	1.690,00		283,00	1.407,00
	2001	555,00		83,00	472,00
	2002	750,00		95,00	655,00
	Summe	**7.276,00**	**0,00**	**2.762,00**	**4.514,00**
Zuweisungen	2000	58.270,00		9.716,00	48.554,00
	2001	13.113,00		1.876,00	11.237,00
	2002	14.512,00		1.817,00	12.695,00
	Summe	**85.895,00**	**0,00**	**13.409,00**	**72.486,00**
Beiträge		7.276,00	0,00	2.762,00	4.514,00
Zuweisungen		85.895,00	0,00	13.409,00	72.486,00
	zus.	**93.171,00**	**0,00**	**16.171,00**	**77.000,00**

Vermerk:

Beiträge und Zuweisungen werden ab dem WJ 2003 bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Wasserversorgung der Gemeinde Ottenhöfen im Schwarzwald

Bestandsaufnahme der Vorräte an Bau- und Installationsmaterial

Stand: 31. Dezember 2014

Blatt: 1

Materialbezeichnung	Stückzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
T-Stücke:			
T-Stück gleichsseitig 2 "	1	55,20 €	55,20 €
T-Stück gleichseitig 1¼"	1	27,30 €	27,30 €
T-Stück gleichseitig 1½"	1	36,90 €	36,90 €
Red - Muffen, Messing:			
¾" x ½"	1	3,60 €	3,60 €
1" x ¾"	1	5,60 €	5,60 €
1¼" x ¾"	3	17,00 €	51,00 €
1¼" x 1"	2	9,70 €	19,40 €
1½" x ¾"	1	20,50 €	20,50 €
1½" x 1"	4	23,10 €	92,40 €
1½" x 1¼"	3	15,90 €	47,70 €
Red - Stücke, Messing			
¾" x ½"	1	2,20 €	2,20 €
1" x ¾"	5	3,40 €	17,00 €
1¼" x ¾"	5	9,20 €	46,00 €
1¼" x 1"	1	5,10 €	5,10 €
1½" x ¾"	4	18,50 €	74,00 €
1 1/2"x 1/2"	2	25,10 €	50,20 €
1½" x 1¼"	6	7,40 €	44,40 €
2" x 11/2 "		14,10 €	
1 1/2 " x1"	1	10,60 €	10,60 €
2" x1 1/4"		16,40 €	
Freistromventile ohne Entleerung:			
1¼"	1	58,50 €	58,50 €
1½"	2	79,80 €	159,60 €
Freistromventil mit Rückschlag:			
1"		38,60 €	
Wasserleitung aus PE:			
Ø = ½"		0,15 €	
Ø = ¾"	150 m	0,30 €	45,00 €
Ø = 1"	80 m	0,42 €	33,60 €
Ø = 1¼"	100 m	0,75 €	75,00 €
Ø = 1½"	180 m	1,85 €	333,00 €
Ø = 2"	20 m	2,10 €	42,00 €
EU - Stücke SMU Ø = 40	1	88,20 €	88,20 €
EU - Stücke SMU Ø = 80		94,60 €	
EU - Stücke SMU Ø = 100	1	108,10 €	108,10 €
EU - Stücke SMU Ø = 125		143,90 €	
EU - Stücke SMU Ø = 150	1	162,60 €	162,60 €

Blatt: 2

Materialbezeichnung	Stückzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Nippel Messing:			
15 cm 1½"	1	32,40 €	32,40 €
12 cm 1½"	2	26,60 €	53,20 €
6 cm 1½"	6	18,10 €	108,60 €
10 cm 1¼"	1	22,60 €	22,60 €
5 cm 1¼"	1	18,10 €	18,10 €
6 cm 1"		7,90 €	
10 cm 2"		34,60 €	
Muffen Messing:			
½"	1	2,30 €	2,30 €
1¼"	3	9,70 €	29,10 €
1½"		12,10 €	
Rohrbruchschellen:			
Ø = 150	2	569,80 €	1.139,60 €
Ø = 125	2	518,55 €	1.037,10 €
Ø = 100	3	450,15 €	1.350,45 €
Ø = 80	2	376,05 €	752,10 €
Ø = 70	1	319,55 €	319,55 €
Ø = 65	1	194,20 €	194,20 €
Ø = 40	3	211,90 €	635,70 €
Gegenflanschen:			
Ø = 40 x 1¼"	1	38,30 €	38,30 €
Ø = 40 x 1½"	2	38,30 €	76,60 €
Ø = 40 x 2"		43,00 €	
FFR-Stück Ø = 80 x 100	1	82,20 €	82,20 €
FFR-Stück Ø = 50 x 40	1	81,40 €	81,40 €
Schieber Ø 40		172,00 €	
Nippel, verzinkt:			
12 cm 1½"	1	1,70 €	1,70 €
20 cm 1¼"	1	2,64 €	2,64 €
18 cm 1¼"	1	2,46 €	2,46 €
12 cm 1¼"	5	1,69 €	8,45 €
10 cm 1"	2	1,26 €	2,52 €
6 cm 1"	3	1,22 €	3,66 €
Red - Muffen, verzinkt:			
1½" x 1¼"	4	1,73 €	6,92 €
1½" x 1"	18	1,61 €	28,98 €
1½" x ¾"	2	2,45 €	4,90 €
1¼" x 1"	5	2,20 €	11,00 €
1¼" x ¾"	3	1,18 €	3,54 €

Blatt: 3

Materialbezeichnung	Stückzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Red - Stücke, verzinkt:			
1½" x 1"	16	2,19 €	35,04 €
1½" x ¾"	4	2,56 €	10,24 €
Winkel, Messing :			
90° 1½"	3	31,10 €	93,30 €
45° 1½"	2	59,80 €	119,60 €
45° 1¼"	2	38,70 €	77,40 €
Poly-Fix Fittings aus Messing:			
Anschlußstücke:			
1½"	4	36,75 €	147,00 €
1¼"	7	23,35 €	163,45 €
1"	9	15,60 €	140,40 €
¾"	5	13,40 €	67,00 €
½"	3	8,00 €	24,00 €
2 1/2"		126,20 €	
Kupplungen:			
2 1/2"	1	190,10 €	190,10 €
1½"	5	61,40 €	307,00 €
1¼"	5	40,00 €	200,00 €
1"	8	26,75 €	214,00 €
3/4"	5	20,85 €	104,25 €
½"	5	24,20 €	121,00 €
T-Stücke gleichseitig			
1 1/2"	1	130,70 €	130,70 €
1 1/4"	1	75,25 €	75,25 €
Winkelkupplungen			
1½"		87,90 €	
1 1/4"		54,05 €	
Winkelanschluß			
1 1/2 "	2	49,05 €	98,10 €
1 1/4 "	2	36,10 €	72,20 €
Formstücke für Gußrohre			
Rillenschelle RD 100 mm	2	95,00 €	190,00 €
Rillenschelle RD 125 mm	2	105,00 €	210,00 €
Rillenschelle RD 150 mm	2	140,00 €	280,00 €
FFK RD 100 mm x 11 Grad	1	154,00 €	154,00 €
Froschklappe RD 150 mm	1	315,40 €	315,40 €
Insgesamt:			**11.304,40 €**